Um eine Todesanzeige zu verfassen, bedarf es einer gewissen Sensibilität. Überwältigt von Trauer und Schmerz ist es nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Gerne möchten mit Texten aus den Bereichen „Bibel“, „Philosophie und Theologie“ und „Poesie“ eine Hilfe geben:

BIBEL

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh 8,12

Selig sind jene, die das Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.
Mt 5,4

Der Herr ist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Ps 34,19

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh 16,33

Gott wird in der Mitte der Menschen wohnen. Er wird alle Tränen von ihnen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Seht ich mache alles neu. Offb 21.3-5

PHILOSOPHIE + THEOLOGIE

Christus ist das Leben,
darum ist in seinem Reich
kein Platz für den Tod.
Thomas von Aquin

Gott ist nicht gekommen, das Leid zu beseitigen,
er ist nicht gekommen, es zu erklären, sondern, er ist gekommen, es mit seiner Gegenwart zu erfüllen.
Paul Claudel

Ich komme, weiss wohl, woher.
Ich geh, weiss wohl, wohin.
Mich wundert, dass ich traurig bin.
Martin Luther

Der Tod ist nicht der Untergang eines guten, es ist der Aufgang eines besseren Christen Lebens.
Augustinus

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, nicht zu den Abwesenden.
Johannes XXIII.

Der Tod ist eine Kerze, die erlischt, wenn der Tag anbricht.
unbekannt

Gottes Liebe bewahrt nicht vor allem Leid. Sie bewahrt aber in allem Leid.
Hans Küng

Auferstehung ist unser Glaube.
Wiedersehen unsere Hoffnung.
Gedenken unsere Liebe.
Augustinus

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.
mein Herr und mein Gott,
gib alles mir, was mich führet zu dir.
Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.
Bruder Klaus von Flüe

POESIE

Die Kreuze im Leben eines Menschen sind wie die Kreuze in der Musik:
Sie erhöhen!
Ludwig van Beethoven

Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang, nur vor dem Tode derer, die mir nah sind. Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang
Und lass mich willig in das Dunkel treiben. Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiss es wohl, dem gleiches widerfuhr – und die es trugen, mögen mir vergeben.

Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der andern muss man leben.
Mascha Kaléko

Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
Johann Wolfgang von Goethe

Sage JA
zu den Überraschungen
die deine Pläne durchkreuzen,
deine Träume zunichtemachen,
deinem Tag eine ganz andere Richtung geben,
ja, vielleicht deinem Leben …
Dom Helder Camara

Wo bist du, mein Gott?
Ich suche dich
mit wachsender Verzweiflung,
aber ich schreite nur
durch leere Räume.
Nimm die Nacht

aus meinen Augen,
dass ich dich erkenne
und die Angst
von mir weiche.
Antje S. Naegeli

Herr,
in deine Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelebt.
Eduard Mörike

Nun, o Unsterblichkeit,
bist du ganz mein.
Heinrich von Kleist

Katholische Pfarrei St. Felix und Regula
Seehaldenstrasse 9, 8800 Thalwil T: 044 722 70 80
felix.regula@kath-tharue.ch www.kath-thalwil.ch